

Brauhistorische Mitteilungen
der Gesellschaft
für Geschichte des Brauwesens e.V.

9. Jahrgang Dezember 2024 Nr. 3

Buchbesprechung



Wüst, Wolfgang (Hrsg.):

Bier, Brauereien und Wirtshäuser in Franken – eine kulturhistorische Perspektive.

[Schriftenreihe der Fränkischen Arbeitsgemeinschaft]

Hrsg.: Fränkische Arbeitsgemeinschaft e. V.

[St. Ottilien]: Eos 2024. – 200 Seiten, ISBN 9783830682493

Die Fränkische Arbeitsgemeinschaft e. V. (FAG) veröffentlicht seit einigen Jahren Schriften zur fränkischen Geschichte. Das neueste Werk in dieser Reihe trägt den Titel „Bier, Brauereien und Wirtshäuser in Franken – eine kulturhistorische Perspektive“. Der Herausgeber, Prof. em. Dr. Wolfgang Wüst aus Nürnberg, ehemaliger Lehrstuhlinhaber für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, ist seit 2019 Vorsitzender der FAG. Es ist ihm gelungen, eine Reihe ausgewiesener Kenner der fränkischen Bier- und Wirtshausgeschichte für jeweils einen Beitrag zu gewinnen. Welch hoher Stellenwert diesem Thema in Bayern bzw. Franken beigemessen wird, bezeugen die wohlwollenden Geleitworte des Bayerischen Staatsministers der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, sowie der amtierenden Bezirkstagspräsidenten Peter Daniel Forster (Bezirk Mittelfranken), Henry Schramm (Bezirk Oberfranken) und Stefan Funk (Bezirk Unterfranken.) Nach einer Einführung durch Prof. Wüst in das weite Themengebiet und in die vielen Facetten dieses breiten Forschungsfeldes folgen insgesamt acht Aufsätze, von denen sich drei der Wirtshausgeschichte und fünf der Bier- und Braugeschichte widmen. Der Historiker Dr. Thomas J. Hagen beginnt im Themenkomplex Wirtshausgeschichte mit einer Betrachtung der „Mühlen als Wirtshäuser am Beispiel der Fränkischen Schweiz“ und geht der Frage nach, warum Mühlen ausgerechnet in der Fränkischen Schweiz in so großer Zahl gleichzeitig als Wirtshäuser genutzt wurden, einem Phänomen, das in dieser Ausprägung nur aus dieser Region bekannt ist. Hagen arbeitet eine Vielzahl von Faktoren heraus, vom Standortvorteil bis zum „Romantiktourismus“ des 19. Jahrhunderts, um Erklärungen für dieses Phänomen zu finden. Marina Heller, M. A., Historikerin, widmet sich der „Kriminalität in Wirtshäusern der Frühen Neuzeit“. Nach einer Einführung ins Thema, die nicht nur die Verhältnisse in Franken zum Thema hat (es handelt sich eben um ein universelles Thema), liegt der Schwerpunkt auch hier im Fränkischen.

Die Volkskundlerin Dr. Birgit Speckle beschreibt in ihrem Beitrag „Unterfränkische Dorfwirtshäuser 1950-1970“ deren soziale Bedeutung als zentraler Treffpunkt eines Dorfes und ihren Bedeutungsverlust sowie den Niedergang ab den 1970er Jahren. Der Beitrag ist die verkürzte Version eines Buches¹ der Autorin über unterfränkische Dorfwirtshäuser.

1 Speckle, Birgit: Schafkopf und Musikbox : Einblicke in unterfränkische Dorfwirtshäuser 1950 – 1970. Bezirk Unterfranken, Kulturarbeit und Heimatpflege, Würzburg 2003. 37
Brauhistorische Mitteilungen 9. Jg. (2024) Nr. 3

Der zweite Themenkomplex „Bier- und Braugeschichte“ beginnt mit einer Betrachtung über “Die Bamberger und ihr Heinzlein – ein bierischer Konflikt im 19. Jahrhundert. Autorin ist die Archäologin und ausgebildete Brauerin Astrid Schneck, die die Veränderungen der politischen Verhältnisse in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der damit einhergehenden Veränderungen in den gesetzlichen Bestimmungen zur Herstellung und zum Ausschank des Bamberger Heinzlein (Dünn- oder Nachbier) erläutert.

Prof. Dr. Günter Dippold, Historiker, Volkskundler und seit 1994 Bezirksheimatpfleger für Oberfranken, beschreibt in seinem grundlegenden Beitrag „Vom brauenden Bürger zur Exportbierbrauerei. Die Industrialisierung des Biers am Beispiel Oberfrankens“ die Entwicklung des Brauwesens in Oberfranken.

Der Autor arbeitet die Faktoren heraus, die ausgehend von Kommunbrauhäusern und kleinen Landbrauereien zur Entstehung der Brauindustrie geführt haben.

Christian Kestel, Wirtschaftshistoriker, behandelt in seinem Aufsatz „Von der handbetriebenen Rösttrommel zum Weltmarktführer – Johann Baptist Weyermann und seine Malzfabrik (1879-1919). Ein Beitrag zur Kulturgeschichte der Bierstadt Bamberg“ die Geschichte der weltbekannten Bamberg Malzfabrik. Eine wichtige Erkenntnis dieses Beitrags dürfte die Tatsache sein, dass zum guten Ruf des Bamberger Bieres und Bamberg als Bierstadt nicht nur die Qualität des Bieres beitrug, sondern auch Zulieferbetriebe wie die Malzfabriken, der Hopfenhandel und die Brauereimaschinenfabrikation eine wesentliche Rolle spielten.

In seinem Beitrag „The Big Five : Die Fürther Großbrauereien im Industriezeitalter. Mit Edition der Arbeitsordnung der Fürther Aktienbrauerei vom Juli 1910“ schildert Prof. Dr. Wüst die Entwicklung des Brauwesens in der Stadt Fürth zur Zeit der Industrialisierung anhand der Großbrauereien Humbser, Grüner, Geismann, Mailänder sowie Evora & Meyer. Die im vollen Wortlaut abgedruckte Arbeitsordnung der „Aktienbrauerei vorm. Gebr. Grüner“ vom 14. Juli 1910 gewährt einen interessanten Einblick in das Arbeitsleben einer Großbrauerei am Anfang des 20. Jahrhunderts.

Der letzte Beitrag in dieser Broschüre „Die ältesten Brauereien in Franken – ein Überblick“ stammt aus der Feder des Historikers Christoph Gunkel, der nach einem allgemeinen Überblick über die Biergeschichte Frankens die Entwicklung dreier Brauereien (Weißenohe, Bieswang, Stettfeld) beispielhaft näher erläutert. Hauptteil dieses Beitrags ist allerdings die umfassende und sehr informative Tabelle mit den vor 1731 gegründeten fränkischen Brauereien mit Adresse, Gründungs- und Auflassungsdatum, für die jeweilige Entwicklung wichtigen Daten und – was heutzutage nicht zu vernachlässigen ist – ein Link zur Homepage der Brauerei. Bedauerlich ist, dass in den Quellenangaben zu dieser Liste die grundlegenden Historischen Brauereiverzeichnisse², die die Quelle für viele der im Internet kursierenden Brauereilisten bilden, nicht berücksichtigt wurden.

Alle Beiträge sind mit einem ausführlichen Quellenverzeichnis und einer – wenn auch kurzen – englischen Zusammenfassung versehen. Eine wünschenswerte, umfassende Analyse aller Beiträge unter Berücksichtigung der im Untertitel genannten “kulturhistorischen Perspektive”, mit Ideen für eine zukünftige Bearbeitung dieses weiten Themenkomplexes, hätte zur Abrundung beigetragen. In der Einführung äußert Prof. Wüst allerdings die Hoffnung, nach den beiden Bayerischen Landesausstellungen in Aldersbach (Bier in Bayern, 2016) und Ansbach (Typisch Franken?, 2022) mit dieser Broschüre neue Akzente setzen zu können. Dies ist ihm – auch dank der kompetenten Autoren – in beispielhafter Weise gelungen. Wünschenswert wäre es, wenn in dieser Publikationsreihe weitere Ausgaben zu diesem Thema erscheinen würden, die die vorhandenen Erkenntnisse weiter vertiefen und/oder andere Aspekte aufgreifen könnten.

Für die Zukunft freuen uns auf viele weitere, mit gleichem Engagement erstellte Publikationen!
(gi)

2 Friedrich, Manfred: Brauereiverzeichnis Bundesrepublik Deutschland 2001. 5. Auflage, Neuausgabe. 4 Bände. Förderergemeinschaft von Brauerei-Werbemittelsammlern e. V., Fürth – Kleinwallstadt 2001; Historisches Brauereiverzeichnis Deutschland : ab ca. 1860. Stand 8/2023. Bearbeitung: Jürgen Köhler. 2 Bände. Internationaler Brauereikultur-Verband (IBV) Ulrich Schneider, Eschborn 2023.